

Aktionstipp „Fluss-Konferenz“



Idee

Als NAJU-Gruppe, besser als Zusammenschluss mehrerer NAJU-Gruppen einer Region, könnt ihr eine sogenannte „**Fluss-Konferenz**“ vorbereiten und ins Leben rufen, um eine Öffentlichkeit für einen Bach oder Fluss in eurer Gegend herzustellen. Denn wenn über diese (gut vorbereitete!) Fluss-Konferenz in den Medien (Zeitungen, lokales Radio, eventuell sogar Fernsehen) berichtet wird, könnt ihr mit diesem Mittel die Politiker und Behörden unter Druck setzen, damit sie eine geplante Renaturierung oder eben einen zu verhindernden Ausbau in Eurem Sinne vorantreiben. Aber Achtung: eine solche Fluss-Konferenz benötigt viel Vorarbeit; aber sie kann auch ein großer Erfolg werden!

Vor der Aktion

Voraussetzungen: in einem ersten Schritt müsst ihr als Gruppe Euch so viel wie möglich Informationen und Wissen über den problematischen Fluss oder Bach zusammentragen. Denn ihr müsst zu Experten und „Anwälten des Flusses“ werden.

Ihr solltet in Erfahrung bringen (in der Fachsprache: Recherchieren), welche Interessengruppen (z.B. Angler, Sportbootfahrer, Landwirte, Wasserwerk, Industriebetriebe u.s.w.) die Erreichung Eures Ziels verhindern wollen und welches ihre Ziele sind.

Strategie: Grundlage für eure „Fluss-Konferenz“ ist auf jeden Fall eine gründliche **Recherche** aller zugänglichen Informationen (bei der örtlichen Zeitung im Archiv alte Ausgaben überprüfen, Redakteure befragen, bei Ämtern wie Bauamt, Landwirtschaftskammer, Wasserwirtschaftsamt u.s.w. nach Baugenehmigungen, Ausbauplänen u.s.w. forschen, in der Stadtbibliothek und im Heimatmuseum alte Beschreibungen und Bilder/Zeichnungen anschauen und gegebenenfalls abfotografieren u.s.w.).

Als nächster Schritt bietet sich eine **Flussfahrt** oder **Wanderung entlang des Gewässers** zusammen mit Zeitungsleuten und Kommunalpolitikern an, zu der man auch per Plakat Bürger und Anlieger des Gewässers einladen kann. Nach einem Bericht über diese Veranstaltung in der Zeitung könntet ihr gezielt Leserbriefe schreiben, um die öffentliche Diskussion weiter anzuheizen. Ebenfalls parallel dazu könnten Mitglieder eurer Gruppe versuchen, einzelne Lehrer dazu zu bewegen, mit ihren Klassen am besagten Fluss/Bach entlang Wanderungen oder (bei jüngeren Kindern) Fluss-Säuberungsaktionen durchzuführen. (Meldet die entmüllten Meter in der Bundesgeschäftsstelle der NAJU.)

Achtung: Ihr solltet in Eurem Denken und Planen immer einen Schritt vor der öffentlichen Diskussion sein (also immer überlegen: was kann als Nächstes passieren?), um rechtzeitig durch neue Aktionen oder Informationen in der Presse die Diskussionen über „euren“ Fluss/Bach in Gang zu halten.

Auf dem Höhepunkt der öffentlichen Beschäftigung mit diesem Thema solltet ihr euren Vorschlag für eine „Fluss-Konferenz“ möglichst über die Presse in die Welt setzen (guter persönlicher Kontakt zu einem Redakteur ganz wichtig!). Erst unter dem öffentlichem Druck sind auch die Politiker bereit, diesem Vorhaben zuzustimmen. Wenn nun euer Plan „in der Welt“ ist, müsst ihr möglichst schnell, d.h. in maximal drei oder vier Wochen diese Konferenz planen und durchführen.

Die eigentliche **Fluss-Konferenz:** Ihr solltet diese Konferenz grundsätzlich als „öffentliche“ Konferenz planen, d.h. sie findet in einer Schulaula, dem großen Hinterzimmer einer Gaststätte, in einem Jugendzentrum o.ä. statt, so dass auch Zuschauer sie verfolgen können. Für die Leitung der Konferenz solltet ihr am besten einen Journalisten (Redakteur der örtlichen Zeitung oder Radiojournalist) gewinnen, weil dieser bei allen Beteiligten als neutral angesehen wird. Für die Konferenz solltet ihr Befürworter und Gegner der Renaturierung möglichst zu gleichen Teilen einladen, eine weitere Person als Experte (Fachjournalisten, Mitarbeiter einer Hochschule, Wasserbauexperten u.s.w.) und natürlich Vertreter der genehmigenden Behörde. Und fehlen dürft ihr, bzw. andere Umweltverbände natürlich auch nicht! Ziel dieser Konferenz sollte eine öffentliche Erklärung o.ä. sein, mit der sich die Beteiligten zu einer bestimmten gewünschten Umweltmaßnahme zum Nutzen des Flusses/Baches verpflichten. **Wichtig:** auch zu dieser Fluss-Konferenz muss die Presse eingeladen werden, damit sie anschließend darüber berichtet.

Besondere Tipps:

1. Ihr solltet so gut wie möglich informiert sein.
2. Ihr solltet so oft und so eng wie möglich mit der örtlichen Presse zusammenarbeiten.

Dieser Aktionstipp wurde von der Naturschutzjugend im Naturschutzbund bereitgestellt C) by NAJU

3. Ihr solltet Eure Ziele und Forderungen möglichst auf wenige, knackige Punkte begrenzen (also maximal drei Hauptforderungen, besser eine oder zwei); diese müssen ganz oft und immer wieder erhoben werden, plakatiert werden und in Presseberichten transportiert werden, damit sie sich in Köpfe der Öffentlichkeit und der Politiker „einhämmern“.